

Das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach begann 2016 mit der Durchführung von Kanalbauarbeiten, die sich von der Buchholzstraße bis zum Hochwasserrückhaltebecken Kieppemühle erstrecken. Hierbei wird der im Straßenbereich vorhandene Regenwasserkanal mittels Neuverlegung von Betonrohren mit größerem Durchmesser hydraulisch saniert (Steigerung der Leistungsfähigkeit). Auf diesem Wege wird die Gefahr von Überflutungen nach Starkregen reduziert. Hauptziel der Arbeiten ist aufgrund behördlicher Verpflichtungen das Zusammenführen von zu reinigendem Niederschlagswasser zu einer zentralen Behandlungsanlage (RKB*).

*Ein RKB ist ein Absetzbecken zur Behandlung von verschmutztem Regenwasser im Trennsystem mit integrierter Leichtstoffabscheidung

Im Vorfeld der Baumaßnahme wurden bereits Versorgungsleitungen um verlegt. Letzte Umlenkarbeiten am Versorgungsnetz erfolgen im Zuge der Bauausführung, wobei auch Teile einer Ruhrgasleitung (Britanniahütte) außer Betrieb genommen werden.

Am 02.09.2015 beschloss der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr der Stadt Bergisch Gladbach die Fortführung der Planung, welche zuvor aus unterschiedlichen Gründen unterbrochen werden musste. Am 22.07.2016 wurden die Bauaufträge für die ersten beiden Baulose 1 und 3 zu vergeben.

Die Baumaßnahme wurde in 4 Abschnitte unterteilt:

Los 1 Britanniahütte und nördl. Buchholzstraße	22.08.2016 bis 01.12.2017
Los 2 südl. Buchholzstraße	voraussichtlich ab Februar 2019
Los 3 HRB bis Mülheimer Straße	22.08.2016 bis 04.07.2018
Los 4 Tannenbergsstraße	voraussichtlich ab Dezember 2019

- **Verkehrseinschränkungen**

a) Grundsätzlich

Die Baufirmen werden aufgefordert, die sich aus den unvermeidbaren Erdarbeiten ergebenden Einschränkungen und Belästigungen so gering wie möglich zu halten.

Aufgrund der Erdarbeiten, insbesondere wenn diese unmittelbar in Höhe von Grundstückszufahrten (Garage, Stellplatz) erfolgen, wird vorübergehend eine Zufahrt zum Privatgelände nicht immer möglich sein. Die betroffenen Anlieger werden frühzeitig informiert und gebeten, ihr Fahrzeug

außerhalb des Baustellenbereiches abzustellen. Ausnahmen hiervon können nur in begründeten Fällen gemacht werden, da die Herstellung von provisorischen Überfahrten mit hohen Kosten verbunden ist.

Die in der Übersicht genannte Bauzeit von mehreren Monaten bezieht sich auf die Gesamtstrecke. D. h., die Baustelle wandert über diesen Zeitraum längs der Straße, so dass die jeweilige Grundstückszufahrt lediglich in dem Moment beeinträchtigt wird, wenn sich die Baustelle unmittelbar in Höhe derselben befindet. Hat die Baustelle die Zufahrt passiert, ändert sich insbesondere für die Schwerlastanlieferungen u. U. die Richtung, aus der zugefahren werden muss.

b) Gewerbegebiet südlicher Abschnitt – Los 2

Die Bauarbeiten beginnen in Höhe Buchholzstraße 33 mit Errichtung einer Baugrube für den unterirdischen Vortrieb. Gleichzeitig arbeitet eine Baukolonne in Richtung Einmündung Britanniahütte, wobei die Unterführung gequert werden muss. Diese Arbeiten erzwingen die Vollsperrung der Buchholzstraße, d.h. eine Durchfahrt ist für die Dauer der Ausführung nicht möglich. Für Behinderungen sorgen auch die Arbeiten in der Zufahrt zur Kita, bzw. dem Abenteuerspielplatz. Grundsätzlich ist eine Durchfahrt zur Kita möglich, wobei auch weiterhin Parkplätze zur Verfügung stehen, wenn auch in geringerer Zahl.

Schließlich muss in offener Bauweise kurzzeitig (ca. 2 Wochen) in die Mülheimer Straße eingegriffen werden. Diese Arbeiten erfordern den Wegfall der Linksabbiegespur zum Netto-Markt.

b) nördlicher Abschnitt – Los 4 – Tannenbergsstraße

Als letzte Bauphase erfolgt die Übernahme der Regenwasserfracht aus der Kanalisation der Hermann-Löns-Straße, sowie aus den G+H-Gelände kommend. Aufgrund der vorh. Straßenbreiten und der nahe gelegenen Bahnquerung (Rückstaugefahr bei Ampellösung) ist auch hier eine Vollsperrung der Tannenbergsstraße für die Dauer von etwa 4 Wochen nicht zu umgehen.

Diese Sperrung soll während der Schulferien erfolgen.

Eine ausführliche Beschreibung der verkehrlichen Einschränkungen finden Sie zum Download auf dieser Webseite (Verkehrskonzept 2 + 4).

- **Beweissicherung**

Im Vorfeld der Bauausführung ist eine Zustandsaufnahme von Gebäuden an Hand von Fotos und textlichen Aufzeichnungen beabsichtigt. Je nach Lage und Bauzustand ist neben einer Außenaufnahme auch eine Besichtigung der Innenräume sinnvoll.

Mittels dieser Feststellungen können wider Erwarten auftretende Schäden sicher ermittelt werden.

Die lt. Gesetz dem Geschädigten obliegende Beweispflicht ist den Eigentümern so abgenommen. Das Sachverständigenbüro wird hierzu mit den Eigentümern der Gebäude in Kontakt treten, bevor im Einwirkungsbereich mit erschütterungsintensiven Arbeiten begonnen wird.

Es handelt sich hierbei um das

Sachverständigenbüro:

Dr.-Ing. Ralf Lenkenhoff

51429 Bergisch Gladbach

Technologie Park

Friedrich-Ebert-Str. 75

Gebäude 27-West

Tel.: 0 22 04 / 84 21 50

E-Mail: info@sv-lenkenhoff.de

- **Erschütterungsmessung**

Je nach eingesetzter Technik und insbesondere Bodenbeschaffenheit können Erschütterungen auftreten. Je nach Situation ist eine Überwachung notwendig um Gebäudeschäden wie auch unverhältnismäßig starke Beeinträchtigung des Wohnwerts zu vermeiden.

Daher werden Mieter, bzw. Eigentümer bestimmter Gebäude um Erlaubnis zur tageweisen Installation von Messgeräten im Gebäude gebeten.

Die kleinen Messsonden müssen nicht befestigt werden sondern werden nur an einer möglichst wenig störenden Stelle des Wohnraums aufgestellt (Zimmerecke).

Für Ihre Mithilfe spreche ich Ihnen schon jetzt meinen Dank aus.

Planung:

Aqua-Bautechnik GmbH

Rolshover Str. 45

51105 Köln

Tel.: 02 21 / 87 09 20

E-Mail: koeln@aqua-ing.de

Ansprechpartner Abwasserwerk:

Stadt Bergisch Gladbach

Abwasserwerk

Dipl.-Ing. Wolfgang Niebuhr

Tel.: 02202 141 379

E-Mail: w.niebuhr@stadt-gl.de